

Kraftanstrengung: Zwei neue Kitas

Bis 2022 werden in Bad Nauheim etwa 330 neue Kita-Plätze benötigt. Diese Nachricht hatte die Stadtverordneten Mitte November erreicht und wie ein Schock gewirkt. Was das für den gerade sanierten Haushalt bedeutet, ist derzeit kaum absehbar. Aufgabe der Verwaltung ist es, zu handeln. Das tut sie mit aller Konsequenz, ohne die finanziellen Folgen aus dem Blick zu verlieren.

Von Bernd Klühs

Früher war die Einweihung eines neuen Kindergartens in Bad Nauheim eine große Sache, die alle paar Jahre mal vorkam. Angesichts der Prognosen bis zum Jahr 2022 werden neue Kitas künftig zur Normalität. Nachdem zu Jahresbeginn eine zusätzliche Tagesstätte in der Dieselstraße 1 mit 49 Plätzen eröffnet worden war, verkündeten Erster Stadtrat Peter Krank und der zuständige Fachbereichsleiter Jochen Mörler am Dienstagabend im Sozialausschuss die Planung von zwei neuen Tagesstätten. Die Kita in der Frankfurter Straße 153 soll im November ihren Betrieb aufnehmen, in der Alten Wäscherei (Am Goldstein 4b) sollen ab Frühling des Jahres 2019 Kinder betreut werden. Insgesamt werden fast 100 Betreuungsplätze geschaffen – im Fokus liegen die unter Dreijährigen. Einige wenige weitere Zusatzplätze sollen in Steinfurth und in den Kitas freier Träger entstehen. Ernüchternd: Trotz dieser Kraftanstrengung ist der künftige Bedarf damit vermutlich bei Weitem nicht gedeckt. »Mit diesen drei neuen Tagesstätten werden wir 53 Prozent der Ü3-Kinder in Bad Nauheim einen Platz anbieten können«, sagte Mörler. Die Vorhersagen sind zwar unsicher, doch der Fachbereichsleiter geht davon aus, dass bis 2022 etwa 80 Prozent aller Eltern mit Kindern in diesem Alter ihren Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz wahrnehmen möchten.

Zufälle kamen der Stadt entgegen

Wie Erster Stadtrat Peter Krank verdeutlichte, kamen der Stadt bei ihrer Suche nach neuen Standorten Zufälle entgegen. In der Alten Wäscherei am Goldstein ist gerade die Evangelische Familienbildungsstätte ausbezogen. In den Räumen wurden bereits Kinder betreut, der Gebäudeeigentümer ist bereit, die Räumlichkeiten zu einem vergleichsweise günstigen Preis an die Stadt zu vermieten (siehe weiteren Artikel). Außerdem



Einst sind in dieser Villa in der Frankfurter Straße Kinder nach dem Montessori-Prinzip betreut worden. Nach der Pleite des privaten »Kinderparks« mietet die Stadt das Gebäude, um vier neue U3-Gruppen zu schaffen. (Foto: bk)

profitierte der Fachbereich Soziales von der Pleite der privaten Kita »Kinderpark« im Sommer 2016. Diese Einrichtung hatte neben dem Badehaus 5 im Sprudelhof eine Zweigestelle in der Frankfurter Straße 153 betrieben. Dieses Gebäude kann die Stadt jetzt übernehmen. »Das Anmieten dieser beiden Gebäude ist für uns weit günstiger als entsprechende Neubauten«, sagte Krank.

„Der Bedarf an Kita-Plätzen ist die Kröte, die wir schlucken müssen, weil die Stadt wächst.“

Fachbereichsleiter Mörler

Der Sozialdezernent sprach von einem »nicht sehr angenehmen Druck«, dem die Verwaltung ausgesetzt sei. »Vor drei, vier Jahren waren wir noch recht entspannt, jetzt haben wir eine Warteliste mit 200 Eltern«, betonte Krank. Der Rechtsanspruch auf einen U3-Platz habe die Nachfrage ansteigen lassen, gleichzeitig müssten immer mehr Eltern zwei Einkommen erzielen, um die recht hohen Lebenshaltungskosten in Bad Nauheim finanzieren zu können. Ein Problem seien dabei die hohen Mieten. Ein weiterer Grund für den hohen Bedarf sind die vielen Zuzüge, vor allem von jungen Familien, deren Angehörige weit weg wohnen. Kinderbetreuungslösungen innerhalb der Familie seien in diesen Fällen ausgeschlossen.

»Der Bedarf an Kita-Plätzen ist die Kröte, die wir schlucken müssen, weil die Stadt wächst«, sagte Mörler. Er verwies auf das Baugebiet Bad Nauheim Süd, in dem eine weitere neue Kita errichtet werden soll. Wie der Erste Stadtrat auf Nachfrage von Benjamin Pizarro (FDP) und Sinan Sert (SPD) erläuterte, führe die Stadt Gespräche mit großen Betrieben wie dem Max-Planck-Institut (MPI), der Kerckhoff-Klinik und dem Ge-

sundheitszentrum Wetterau zwecks Mitfinanzierung von Kinderbetreuung. Bislang ist es laut Krank zu einer Einigung gekommen: Das MPI beteiligt sich an den Kosten für die Kita Dieselstraße. »Dabei geht es allerdings nur um die Ausweisung der Randzeiten. Diese spezielle Anforderung können wir nicht der Allgemeinheit in Rechnung stellen.«

20 neue Erzieher-Stellen

Würde die Stadt zwei neue Kitas errichten, müssten dafür Millionen Euro investiert werden. Für kleine Umbauten und Ausrüstung der beiden angemieteten Objekte werden laut Fachbereichsleiter Jochen Mörler dagegen nur 210.000 Euro fällig. Hinzu kommt allerdings die Miete. Nach Angaben von Erstem Stadtrat Peter Krank werden in der Frankfurter Straße knapp 17 Euro pro Quadratmeter und Monat fällig, in der Alten Wäscherei sind es 12 Euro. »Diese Preise sind mehr als vertretbar«, sagte Krank und zog als Vergleich die von der stadteigenen Wohnungsbau-Gesellschaft angemieteten Räume in der Dieselstraße heran. Dort muss die Stadt einen Quadratmetermietpreis von 19,50 Euro zahlen. Die größte Belastung für den städtischen Haushalt dürften allerdings die Personalkosten werden. 20 Erzieherinnen und Erzieher müssen für sechs neue U3-Gruppen und eine neue Ü3-Gruppe eingestellt werden. Trotz des Fachkräftemangels auf diesem Gebiet offenbar kein Problem. Krank: »Die Stadt Bad Nauheim ist als Arbeitgeber sehr beliebt. Das hängt mit den guten Arbeitsbedingungen, aber auch mit den Fortbildungsmöglichkeiten zusammen.« (bk)

Manfred Berg referiert über den Völkerbund

Bad Nauheim (pm). »Völkerbund und Selbstbestimmung: Das Friedensprogramm des US-Präsidenten Woodrow Wilson« – so ist ein Vortrag von Prof. Manfred Berg (Universität Heidelberg) in der Reihe Geschichte 2018 überschrieben. Die Veranstaltung findet am Montag, 19. Februar, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Wilhelmskirche (Wilhelmstraße 12) statt. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Tourist Information (In den Kolonnaden 1, Tel. 0 60 32/92 99 20) oder unter www.bad-nauheim.de. Die Preise betragen 5,50 (ermäßig 4 Euro) im Vorverkauf und 6 beziehungsweise 5 Euro an der Abendkasse.

In den Jahren 1917 bis 1919 wurde US-Präsident Woodrow Wilson zur Schlüsselfigur der Weltpolitik, seine Vision von der Neuordnung der Welt auf der Grundlage kollektiver Sicherheit, nationaler Selbstbestimmung, freiem Handel und Demokratie bestimmte die internationale Diplomatie und nährte bei Menschen auf der ganzen Welt die Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit.

Bürgermeister Antkowiak im Gottesdienst gesegnet

Friedberg (pm). In einem gut besuchten Gottesdienst in der Friedberger Burgkirche ist Bürgermeister Dirk Antkowiak von Pfarrerin Susanne Domnick und Pfarrer Hilmar Gronau gesegnet worden. In ihrer Begrüßung wies Domnick darauf hin, dass das Wirken der Menschen in der Welt oft von Gott gewollt sei. Die Amtseinführung als Bürgermeister im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung sei für Antkowiak die Verpflichtung auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten gewesen. Der heutige Segen dagegen diene seiner Stärkung. Denn »segnen« heiße eigentlich »Gutes wünschen«.

Gronau ergriff als Dorheimer Ortspfarrer das Wort: »Wir Dorheimer sind richtig stolz, dass der Friedberger Bürgermeister aus Dorheim kommt.« Er betonte, Bürgermeister von Friedberg zu sein bedeute, Bürgermeister in Friedberg zu sein. Antkowiak müsse aufnehmen, was in Friedberg passe, denn er sei nun tagtäglich mitten im Geschehen. Aber auch ein Bürgermeister brauche Rückzugsmöglichkeiten zum Aufatmen.

Im Anschluss an die Segnung fand ein Empfang statt. Hier nutzten zahlreiche Bürger die Gelegenheit, bei einem Glas Burgkirchenwein oder anderen Getränken mit ihrem neuen Bürgermeister ins Gespräch zu kommen.



Nach der Segnung in der Burgkirche Susanne Domnick, Dirk Antkowiak (M.) und Hilmar Gronau. (Foto: pv)

Kurz berichtet

Bad Nauheim

Lange Nacht der Märchen – In der Bad Nauheimer Stadtbücherei findet am Samstag, 24. Februar, um 19.30 Uhr »Die Lange Nacht der Märchen: Märchenreise durch Europa – von Island bis Italien« statt. Die Märchen werden von den Erzählern Susanna Wickenbrock, Brigitta Sattler, Rita Mertes, Wolfgang Rose und Angela Adhikari vorgetragen. Für die musikalische Umräumung sorgen Dagmar Hoffmann und Erika Neumann mit ihren keltischen Harfen. Karten gibt es für zehn Euro in der Stadtbücherei (Zanderstraße 3, Telefonnummer 0 60 32/3 15 45) oder im Deutschen Buchkontor (Stresemannstraße 5).

Lebenstanz gestalten – Der Naturheilverein bietet in Bad Nauheim unter dem Titel »Gestalte deinen Lebenstanz« eine Tanztherapie für Frauen an. Der Kurs findet im Vereinszentrum (Kurstraße 13-15) statt. Im geschützten Frauenraum gemeinsam tanzen, in die Musik eintauchen und vom Alltag abschalten. Ziel ist es, Kraftquellen zu stärken, neue Potenziale zu entdecken, um so den Heilungsprozess zu fördern. Willkommen sind alle Frauen jeden Alters, auch mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit, die sich in Krisen- und in Wachstumszeiten von der Tanztherapie unterstützen lassen möchten. Infos bei Doris Mika unter Tel. 06035/967875 oder per E-Mail an Doris.Mika@gmx.de. Der erste von fünf Kursterminen ist am 19. Februar von 15 bis 17 Uhr, die Teilnahme kostet 85 Euro. Weitere Infos im Internet unter http://www.nhv-wetterau.de/programm/tanztherapie_fuer_frauen.html.

Malwochenende – Für Einsteiger, Neugierige und Fortgeschrittene bietet die Volkshochschule unter dem Titel »Malen, Malen, Malen« ein Malwochenende in Bad Nauheim

(Berufliche Schulen am Gradierwerk 4-6, Neubau) an. Der Kurs findet am Samstag und Sonntag, 3. und 4. März, jeweils von 10 bis 16.30 Uhr statt. Die Teilnahme kostet 90 Euro. »Ein ganzes Wochenende eintauchen in die Welt der Farben und Stifte, in ihre Vielschichtigkeit, ihre unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten. Mit Farben spielen und experimentieren. Dabei ihre Leuchtkraft nutzen, ihre Tiefe. Mit Lieblingsfarben arbeiten und Materialien, die man schon immer einmal ausprobieren wollte«, kündigt die VHS das Wochenende an. Infos und Anmeldung unter Tel. 0 60 31/7 17 60.

Schauspieltechniken – Mit »Schauspieltechniken kompakt – Sehen, beobachten, spielen« ist ein Volkshochschulkurs in Bad Nauheim überschrieben. Der Workshop findet an den Beruflichen Schulen am Gradierwerk 4-6 (Neubau) in Bad Nauheim statt. Termin ist Sonntag, 4. März, von 10 bis 16 Uhr. Die Gebühr beträgt 46 Euro. Es geht darum, in kompakter Form am Wochenende schauspielerisches Handwerk kennenzulernen, um es im Alltag oder im Beruf zu nutzen. Mit Übungen und Spielen bewegen sich die Teilnehmer vom Einfachen zum Schwierigen, vom Verstehen zum Handeln. Sie schulen ihre Konzentration und Beobachtungsfähigkeit; vergrößern ihre individuellen Ausdrucksmöglichkeiten und die eigene Vorstellungskraft, bauen Angst vor öffentlichen Auftritten ab und lockern ihren Körper. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. 0 60 31/7 17 60.

Friedberg

Intuitives Bogenschießen – Die Volkshochschule bietet in Friedberg (Friedensstraße 18) einen Kurs für Kinder unter dem Motto »Intuitives Bogenschießen nach Do Kan Yo« an. Er findet am Freitag, 2. März, und am Samstag, 3. März, jeweils von 15 bis 18 Uhr statt. Die Gebühr beträgt 62 Euro. Es handelt sich hierbei um eine Entspannungsmethode, die unter heilpädagogischer Beratung entwickelt worden ist. In der Ankündigung heißt es, Do Kan Yo fördere das Verständnis für das Zusammenspiel von körperlich-motorischen und geistig-seelischen Abläufen. Das komplette Übungsgerät wird gestellt. Der Kurs findet wetterunabhängig in geeigneten Räumlichkeiten der VHS statt. Die Teilnahme ist für Kinder und Jugendliche zwischen neun und 15 Jahren möglich. Infos und Anmeldung unter der Telefonnummer 0 60 31/7 17 60.

Treffen für ehrenamtliche Betreuer – Für Mittwoch, 21. Februar, lädt der Betreuungsverein Friedberg alle ehrenamtlichen rechtlichen Betreuer und Bevollmächtigten zum Betreuer-Treffen ein. Das Thema lautet »Patientenverfügungen für Demenzerkrankte oder geistig behinderte Menschen – macht das Sinn?« Neben dem Erfahrungsaustausch werden Fragen rund um das Betreuungsrecht beantwortet. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen und werden um Anmeldung unter der Telefonnummer 0 60 31/1 86 33 gebeten. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.betreuungsverein-friedberg.de.

Entspannt im Job – »Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser – positiv, entspannt und gelassen in Alltag und Beruf«, so ist ein Kurs von »Arbeit & Leben« überschrieben, der vom DGB und der Volkshochschule gemeinsam veranstaltet wird. Er findet am Samstag, 3. März, von 9 bis 15 Uhr in der Friedensstraße 18 in Friedberg statt. Die Gebühr beträgt zehn Euro. Interessenten werden gebeten, sich unter Tel. 0 60 31/7 17 60 anzumelden; dort gibt es auch weitere Infos. (pm)



Sebee, eine im Mai 2005 geborene portugiesische Pointer-Mischlingshündin, ist auf der Suche nach einer neuen Familie. Gerne kann sie auch auf eine »Dauerpflegestelle« ziehen. Sebee kam vor vielen Jahren von Portugal nach Deutschland. Sie lebte fast zwölf Jahre bei ihrer Familie. Leider kann die sich nicht mehr ausreichend um die Hündin kümmern. In der Beschreibung seitens des Tierheims Wetterau in Rödgen heißt es über Sebee: »Anfangs ist sie etwas skeptisch fremden Menschen gegenüber, dies legt sich nach einer kurzen Zeit. Kleine Kinder sollten nicht in ihrem neuen Zuhause leben. Mit Rüden hat sie keinerlei Probleme, bei Hündinnen entscheidet – wie so oft – die Sympathie. Trotz ihres Alters genießt Sebee die Spaziergänge mit unseren Ehrenamtlichen und geht dabei ordentlich an der Leine. Sie leidet sehr bei uns im Tierheim und möchte so schnell wie möglich einen festen, warmen Platz haben. Diese kalte Jahreszeit im Tierheim verbringen zu müssen, tut ihren Knochen nicht gut.« Nähere Infos gibt es beim Tierheim (E-Mail an tierheim-wetterau@t-online.de, Tel. 0 60 32/63 35 oder unter www.tierheim-wetterau-ev.de). (pm/Foto: pv)